

Aber grundsätzlich bleibt zu sagen, dass die Stadt Frankfurt dringend und schnell Wohnraum unterhalb der 10 Euro-Marke braucht.

Ein "Neubaugebiet" zu erschließen, ob dies der Pfingstberg, Praunheim-West oder Berkersheim sein soll, wäre aus meiner Sicht zu langwierig.

Frankfurt hat meines Erachtens noch viele Brachflächen die diesbezüglich umgehend bebaut werden könnten. Auch gibt es in Frankfurt kein Leerstandskataster, in dem Leerstände von Gewerbeflächen oder gar Wohnflächen erfasst sind. Auch hier wäre durchaus Potential, vorhandnen Raum zu nutzen, bevor Natur- und Ackerland umgewandelt werden müsste. Im Weiteren braucht Frankfurt einen Entwicklungsplan, wie Frankfurt bis 2050 wachsen will oder soll.

Erst dann macht es Sinn, Ausdehnungsflächen zu suchen. Insofern bin ich momentan für eine "Nachverdichtung" innerhalb der bestehenden Baugebietsgrenzen.

Vielleicht lässt sich für die Zukunft in diesem Plan ein gleichmäßiges Wachsen der Ränder und die Belastung der Bürger auf ein erträgliches Maß verringern?! Oberstes Gebot für mich ist hier der Bürgerdialog. Vielleicht wäre in der Sache auch ein Bürgerentscheid ein guter Weg, allgemeinverträglich im Dialog mit den betroffenen Frankfurtern, den Weg für die Zukunft sprichwörtlich zu ebnen.